

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Eine wundervolle Zeit
Mit stimmungsvollen Klängen stimmte der Kirchenchor Opfertshofen in den Advent ein. **Seite 3**

Gemeinsame Wärme
Ein Wärmeverbund ist eine sinnvolle Sache. Interessierte durften den Neuen besichtigen. **Seite 5**

Verdankte Arbeit
Ohne Freiwillige wäre das Leben für viele Menschen einsamer und vieles wäre nicht möglich. **Seite 7**

Betriebsferien
vom 19. Dez 2022
bis 3. Jan. 2023

Zentral-Garage
Thayngen AG 
R. Mülhaupt

Dorfstrasse 6 **Fachbetrieb**
CH-8240 Thayngen **für alle Kraftfahrzeuge**
Tel. +41 (0)52 649 32 20 mail@zgt-muelhaupt.ch
A1535810 www.zgt-muelhaupt.ch



Der Hofemer Samichlaus führt mit allen Kindern in seinem Büro ein Gespräch, bevor er den beliebten «Chlaussack» austeilte. Bild: Tirza Narcisi

Gespräch mit dem Samichlaus

Meistens stellt der Samichlaus den Kindern die Fragen, wenn er sie im Hofemer Dorflokal empfängt. Dieses Jahr durften ihm 16 Kinder vom Unteren Reiat im Vorfeld Fragen stellen. Diese hat er im Interview gerne beantwortet.

HOFEN Manche Kinder betreten den Raum im Hofemer Dorflokal mit leuchtenden Augen. Andere blicken eher ängstlich, wenn sie zum Samichlaus treten. Andere Augen blitzen neugierig. Vereinzelt sind gar richtig frech und zupfen den würdigen Herrn gar am Bart. Die meisten Kinder wissen sich zu benehmen. Ab und zu kommt es

vor, dass Kinder ihm, im Gespräch über ihre Lebensführung, ins Wort fallen. Derweilen wollen sie gar nicht hören, was er ihnen mit auf den Weg geben möchte. So schlimm, dass er eines hätte mitnehmen müssen, sei es dann aber doch noch nie gewesen.

Mit dem Esel, und bei genügend Schnee mit dem Schlitten,

reist der Samichlaus samt seinem Gehilfen, dem «Schmutzli», jedes Jahr nach Hofen. Den Esel lassen sie derweilen im nahen Wald zurück, wo er sich wohler fühlt.

Seit drei Jahren dürfen auch Kinder aus Bibern und Opfertshofen zu ihm kommen. Er schätzt es, wenn die Kinder ihm Achtung und Respekt entgegenbringen. Anstatt der hohlen Hand für einen gefüllten «Chlaussack» hört er gerne kreative und lustige «Versli» oder ein Lied. Nicht nur runtergerattert, sondern bedächtig vorgetragen, so dass er gut folgen kann. Nicht wegen seines Alters, er ist in den besten «Chlausjahren», sondern wegen der Würdigung der Dichterkunst. Wem das Wort schlicht vor Nervosität im Halse stecken bleibt, von dem nimmt er auch gerne eine Kunst in anderer Form.

Ein gütiger Beobachter

Besonders schätzt er in Hofen den individuellen Rahmen, anstatt der Masse. So sind persönlich Gespräche möglich, in denen auch schwierigere Themen in der Entwicklung angesprochen werden können. «Ich sehe mich als gütigen Beobachter, ausserhalb der Familie. Unbelastet kann ich das Kind reflektieren. Dabei wähle ich ermutigende Worte, um es auf einen guten Weg zu bringen», meint der Hofemer Samichlaus im persönlichen Gespräch. Ein Junge hat ihn gefragt, ob er wisse, wann er seine erste Freundin haben werde. Ob er seinen Rat beherzigt hat und lieb mit den Mädchen umgeht? Dann könne es schnell gehen, aber entscheiden müssten er und das Mädchen es selber, hat er ihm geraten.

Die unvergesslich schönen Begegnungen nimmt er im Herzen mit in den Wald. Wenn er übers ...

Heute kommt der Samichlaus

SAMICHLAUSVERSLI

Die «Samichlausversli» sind wohl etwas in Vergessenheit geraten. Oder die Hektik der vorweihnachtlichen Zeit lässt sie in den Hintergrund treten. Heute kommt der Samichlaus, nicht nur nach Hofen. Wer keine «Sprüchli» weiss, findet in der Gemeindebibliothek oder im Internet gute Vorlagen. Allerdings muss sich sputen, wer erst heute mit dem Lernen eines solchen beginnt. Auch selber eines zu erfinden, ist eine geschätzte Möglichkeit.

*Liäbä Chlaus mir hoffe,
dass du chunsch uf Hofe.*

*Nöd mit de Fitze,
sondern mit em Schlitte.*

*Tuesch eus säge,
wo mir si verwäge.*

*Tuesch eus rüge,
wo mir lüge.*

*Tuesch eus lobe,
we mir nüd tobe.*

*Tuesch eus ermuetige,
wüiter tue s'luschtige.*

*Gisch eus läckere Läbchueche,
tuesch eus e Freud mache.*

*Mir gsehnd eus imene Johr,
seisch üs denn wieder, wie's wa(h)r.*



Gabriela Birchmeier
Stv. Redaktorin

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 6. Dezember A1536647

19.00 Ad-Hoc-Chor Sonntagschule
Thayngen, Generationentreff,
mit Laura Klimmek

Mittwoch, 7. Dezember

14.30 Ökumenische Adventsfeier im
Seniorenzentrum. Advents-
lieder und Geschichte mit
PfarrerIn Heidrun Werder,
Barbara Leutwiler und Team.
19.30 Gebetsabend im Generatio-
nentreff. Pfr. M. Küng und
Team

Freitag, 9. Dezember

10.15 Adventsgottesdienst im
Seniorenzentrum mit
Pfrn. Heidrun Werder und
Kirchenchor Opfertshofen

Samstag, 10. Dezember

17.00 «Fiire mit de Chliine»
Kleinkinder-Gottesdienst für
2–6 Jährige und ihre Begleit-
personen in der Kirche. Mit
der Geschichte «Ein Esel geht
nach Bethlehem»

17.00 Lobpreis im Adler

Sonntag, 11. Dezember

9.30 Chinderhüeti im Adler
9.45 Krippenspielprobe Sonntag-
schule Thayngen, Generatio-
nentreff

**9.45 Gottesdienst mit
Pfr. Matthias Küng,**
Kollekte: Alphasive

Montag, 12. Dezember

19.30 Im Glauben unterwegs im
Generationentreff. Pfr. Mat-
thias Küng und Team «Mit der
Bibel beten» (lectio divina)

**Bestattungen: 12.–16. Dezember,
Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649
32 77 / 079 350 75 18 (SMS)**

Sekretariat: Mo. + Mi., + Do. 8.45–
11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 6. Dezember A1536343

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

20.00 **Gebetsabend**, FEG Cafeteria

Mittwoch, 7. Dezember

12.00 **Mittagstisch** (Anmeldung:
052 649 12 25), FEG Cafeteria

Freitag, 8. Dezember

17.15 **Unihockey U11**, Turnhalle
Hammen

18.45 **Unihockey U13**, Turnhalle
Hammen

19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 10. Dezember

19.30 **Jugendgruppe** (15+)

Sonntag, 11. Dezember

9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff &
Kinderhüte, Chilekafi

Dienstag, 13. Dezember

18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

20.00 **Goldgräber in Aktion** (Lehr-
abend), FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Katholische Kirche

Sonntag, 11. Dezember A1536165

3. Adventssonntag

9.30 Eucharistiefeier

Weitere Infos im «forumKirche»

www.kath-schaffhausen-reiat.ch



Das Duo Colourbox spielt am Freitag in Thayngen. Bild: zvg

Weihnachts- päckli-Aktion

THAYNGEN Herzlichen Dank allen, die auch dieses Jahr wieder schöne Päckli für benachteiligte Menschen in Osteuropa gespendet haben. Es sind insgesamt 56 Päckli zusammengekommen, 29 für Kinder und 27 für Erwachsene.

Ebenso grossen Dank für Sachspenden und für die einbezählten Geldbeträge zugunsten der Christlichen Ostmission.

Lilian Wasem

Reformierte Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

Colourbox Duo Konzert

THAYNGEN Das Colourbox Duo spielt am Freitag, 9. Dezember im Gatter-Keller. Mit herzvollen Interpretationen, authentisch und raffiniert, spielen sie sich quer durch die Popmusik des 20. Jahrhunderts. Die beiden Musiker Michael Indermaur und Hausi Schmid stehen seit fast 30 Jahren auf der Bühne. Viele Jahre davon auch gemeinsam, als Mitglieder der bekannten Stammheimer Formation Ashtrays. Für Informationen und Reservationen: 079 207 96 90.

Tom Albatross-Luley

Wichtel erhält Hilfe

THAYNGEN Es ist Freitagmorgen, der 18. November 2022. Die Kinder vom Kindergarten Engelmann und Merzenbrunnen 1 + 2, sowie die Einschulungs-, 1. und 2. Klasse des Schulhauses Hammen versammeln sich im Schulhaus. Alle warten gespannt, was sie an diesem Morgen erwartet. Als die Kinder plötzlich laute Atemzüge hören und Gejammer durch das Zimmer hallt, stauen sie nicht schlecht. Ein, unter dem Tuch verhüllter, Wichtel kommt zum Vorschein. Doch es geht ihm nicht gut, denn er hat grosse Sorgen.

Von seinem Oberwichtel hat er den Auftrag erhalten, in ganz Thayngen Weihnachts- und Wintergrusskarten zu versenden. Doch, wie kann ein Wichtel, der sich gerade die Hand verletzt hat, denn für ganz Thayngen Karten gestalten? Die Kinder haben schnell eine Lösung und bieten ihm ihre Hilfe an. Und so schneiden, kleben, falten, reissen, stanzen und stempeln die Kinder um die Wette. Viele kreative, bunte und einzigartige Werke entstehen. Die Scheren und Leimstifte

laufen heiss, und Glitzer fliesst in grossen Mengen.

Um die 100 Kinder gestalten in sechs verschiedenen Schulzimmern in durchmischten Gruppen eifrig Karten, um dem Wichtel zu helfen. Wo nötig stehen Lehrpersonen und hilfsbereite Mamis im Einsatz.

Wer weiss, vielleicht erhalten auch Sie bald eine der Karten?

Linda Egg

Lehrperson Kindergarten
Engelmann



Die bunten Weihnachtskarten für die Thaynger. Bilder: zvg



Die Kindergärtner und Schüler basteln in gemischten Gruppen Weihnachtskarten, die der Wichtel in Thayngen verteilen soll.



Die Kinder dürfen den Wichtel enthüllen, der eine verletzte Hand hat.

Himmliche Klänge in der Kirche

Am Sonntagabend hat der Kirchenchor Opfertshofen zum Adventskonzert eingeladen. Die Besucher waren so zahlreich, dass noch zusätzliche Klappstühle aufgestellt werden mussten. **Barbara Leutwiler**

OPFERTSHOFEN Eine freudig erwartungsvolle Stimmung ist spürbar. Das Adventskonzert ist der Höhepunkt des Chorjahres. Die eigenen Familien, Freunde und Gemeindemitglieder sind gekommen, um daran teilzuhaben.

Die Dirigentin Laura Klimmek wartet mit einem frischen Konzertprogramm auf. In diesem Jahr spielt Stefan Bösch mit Fasstrommeln, den Congas. Ute Klimmek, Querflöte und Kristjan Penhofer, Orgel, begleiten den Chor und bereichern den Abend mit Instrumentalstücken. Das Lied «Adventisch es Lichte» von Lorenz Maihofer, stimmt die Zuhörer auf einen abwechslungsreichen Konzertabend ein. Das Lied erzählt von der Hoffnung auf das Licht der Welt, Jesus, der unsere Sorgen vertreibt und das Leben hell macht. Mit einem Gedicht begrüsst die Präsidentin, Karin Germann, alle Anwesenden.

Das Lied «Ich fühle das Wunder werden», lässt etwas vom Weihnachtswunder erahnen, wir dürfen ein Teil davon sein, wenn wir es uns schenken lassen, so die Liedworte von Hans Bahrs: «Mein Herz steht dir offen nun, komm!» Im Titelgebenden Lied «Singen wir im Schein der Kerzen» kommen die unterschiedlichen Chorstimmen schön zur Geltung. Fein und hell ertönen die Sopranistinnen, untermalt von

den Altstimmen, dann kräftiger die Tenöre, getragen von den Stimmen der Basssänger. Gekonnt hat Laura Klimmek den wenigen Stimmen im Tenor und Bass, so Raum gegeben.

Konzertbesucher stimmen mit ein

Die Besuchenden stimmen in das traditionelle Weihnachtslied «Es kommt ein Schiff geladen» mit ein. Wunderschön das Lied «Als ich bei meinen Schafen wacht». Sopran und Alt singen die Weihnachtsgeschichte aus Sicht der Hirten, der Tenor ertönt als Echo. Dann stimmen Tenor und Bass die zweite Strophe an, und die Sopran- und Altstimmen enden mit dem Wiederhall. Die vollen Töne der Congas geben dem Weihnachtslied einen überraschenden Groove.

Das Instrumentalstück «Schafe können sicher weiden» von Johann Sebastian Bach gespielt von Ute Klimmek, Flöte und Kristjan Penhofer, Orgel, ist ein Genuss und leitet zum zweiten Teil des Konzerts über.

Lieder aus aller Welt

Im Kanon «Inmitten der Nacht» verweben sich die Stimmen zu einem Klangteppich. Man erahnt etwas vom himmlischen Engelsgesang, der die Hirten vor mehr als 2000 Jahren aufgeweckt hat. Ein Weihnachtswiegenlied aus dem Elsass «Schlaf, mein Kindelein» wiegt



Die Flötistin Ute Klimmek begleitet den Kirchenchor. Bild: Barbara Leutwiler

die Zuhörer sanft. Damit aber keiner einschlummert, stimmt der Chor mit den Konzertbesuchenden einen fröhlichen Kanon an. Der Chor singt «Licht der Weihnacht» von Evelin Kramer. Die Gemeinde stimmt mit ein in «We wish you a merry Christmas». Freudig singen alle das Friedens-Quodlibet, wo sich Liedgut aus verschiedenen Kulturen und Sprachen aufs Beste vereinen! «Let's sing a song of Christmas» von Lorenz Maierhofer, eine weihnachtliche Geschichte und ein Orgelstück, rundet den Mittelteil des Konzerts ab.

Singen aus ganzem Herzen

Den Schlusssauftakt macht «Jubilate Deo» von Wolfgang Amadeus Mozart gefolgt von «Freut euch von Herzen» von Johann Andreas Rosenschmidt. Es besingt die Geschichte von der Weihnachtsfreude der Hirten auf dem Feld.

Der Chor verabschiedet sich mit dem spanischen Lied «Gata-

tumba». Frisch und fröhlich ertönt die Melodie, getragen von den erdigen Tönen der Congas. Die Freude am Singen und der Gemeinschaft spiegelt sich auf den Gesichtern der Sänger und Sängerinnen wieder! Der Chor hat den grossen Applaus verdient, Laura Klimmek: «Alle sind mit dem Herzen dabei. Das macht den Chor so besonders!»

Nach den Abschiedsworten von Karin Germann singen alle gemeinsam «Dies ist der Tag». Der Kirchenchor Opfertshofen hat mit seinen Liedern das Publikum begeistert. Mit der Melodie «Gatatumba, tumba, tumba» im Ohr startet wohl der eine oder die andere Konzertbesucherin freudig beschwingt in die zweite Adventswoche. Und das ist mehr als Kerzenschein!

Singen Sie gerne mit? Ab 12. Januar 2023 ist jeden Donnerstag, um 19.30 Uhr Probe, in der Aula des Zentralschulhauses Unterer Reiat, Hofen.

... Samichlaus

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Jahr auf ausgedehnten Spaziergängen um den «Chlausse» spaziert, denkt er oft an das eine oder andere Kind. Um sich fit zu halten, damit er die schweren Säcke zu tragen vermag, hackt er neben den Spaziergängen auch das Holz für den Ofen.

Handwerklich geschickt

Seinen Gehilfen freuen die schönen Kinderzeichnungen an den Wänden seiner Werkstatt, wo

er bisweilen einen ihrer grossen Schlitten oder anderes reparieren muss. Im grossen Samichlauchhaus gibt es eine Bäckerei und einen grossen Stall für die Esel. Auch dafür ist der «Schmutzli» verantwortlich, während der «Samichlaus» das grosse Buch führt und Geschichten über die Kinder sammelt.

Wenn er findet, der Samichlaus gehe mit den Kindern zu streng zurate, gibt er ihm keine Fitze, sondern weist ihn liebevoll darauf hin. Bisweilen hat er das Gefühl, die Tiere würden ihn auch ohne menschliche Worte verstehen, einfach weil er mit ihnen ebenso gütig und liebevoll umgeht, wie der Sa-

michlaus mit den Kindern. Im Gegensatz zum Weihnachtsmann stehen in seinem Stall keine Rentiere und mit dem Fliegen ist leider auch nichts.

Der «Chlaustag» bereitet Freude

Abends bei einer ihrer Lieblingsbeschäftigungen schlürfen die beiden genüsslich einen Glühwein. «Warum bringen wir den Kindern eigentlich jedes Jahr Geschenke?», fragt der «Schmutzli». «Das ist ein alter Brauch», brummelt der Samichlaus, «wir wollen den Kindern eine Freude machen und die Eltern in deren Erziehung unterstützen. Wir bringen aber keine Geschenke,

wie der Weihnachtsmann, sondern Mandarinen, Lebkuchen, Schöggeli und Süssigkeiten. Ja, vielleicht auch mal ein kleines persönliches Geschenk, zugegeben. Damit wollen wir eine gute Lebensführung goutieren.» Jetzt fällt es dem «Schmutzli» wieder ein, die Wunschlisten mit den Geschenken reicht der Samichlaus ja jeweils ans Christkind weiter.

Die grösste Freude für den Samichlaus ist der «Chlaustag». Er geniesst das Zusammensein mit Kindern und Eltern. Heute ist es wieder so weit, der Samichlaus kommt zu den persönlichen Gesprächen mit den Kindern nach Hofen. (gb)

Flexible Mannschaft

THAYNGEN Am vergangenen Samstag fand der Heimspieltag für die Kinder der U9- und U11-Mannschaften in Thayngen statt. Der Handballverein Thayngen organisierte einen tollen Spieltag in der Stockwiesenhalle, bei dem sich zwölf Teams anmeldeten. Von 9 bis 12.30 Uhr wurde in der Halle auf drei Spielfeldern mit viel Spass, Ehrgeiz und Können gegeneinander angetreten.

Leider fiel eine U9-Mannschaft aus. Durch grosse Flexibilität

konnte Thayngen eine weitere Mannschaft aufstellen und die Lücke dadurch füllen. Vielen Dank an die Helfer und Eltern, die für das leibliche Wohl sorgten. Der nächste Spieltag findet am 10. Dezember in Seen statt.

Für interessierte und handballbegeisterte Kinder finden sich alle Infos zum Training unter www.hvthayngen.ch.

Ariane Bühler
Handballverein Thayngen



Die U9 und U11 Mannschaft des Handballvereins Thayngen. Bild: zvg

ADVENTSKALENDER

THAYNGEN Eine kleine Auswahl von Adventskalendern. (gb)

Wagi's Farm Adventskalender
Mit vielen Informationen über Hof, Laden und Produkte. <https://tuerchen.app/wagis-farm>

Mathe im Advent
In zwei Stufen 4.–6. und 7.–9. Klasse www.mathe-im-advent.de/de/kalender

Känguru-Adventskalender 2022
Für Klassenstufe 1+2 und 3+4, 3+4 auch in Gebärdensprache. www.mathe-kaenguru.de/advent/

ANZEIGEN

Einwohnergemeinde Thayngen
Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG EINWOHNERRAT

Donnerstag, 15. Dezember 2022, 18.00 Uhr
Saal Restaurant Gemeindehaus, Thayngen

TRAKTANDEN

1. Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Einwohnerratssitzung 07/2022 vom 17. November 2022
3. Schulhauserweiterung Silberberg, Kreditantrag – Genehmigung und Verabschiedung zu Handen Urnenabstimmung vom 12. März 2023
4. Massnahmenplanung Biber, Kreditantrag – Genehmigung und Verabschiedung zu Handen Urnenabstimmung vom 12. März 2023
5. Geschäftsprüfungskommission, Ersatzwahl
Wahlvorschlag: Markus Hagmann (FDP)
6. Stimmzähler, Ersatzwahl
Wahlvorschlag: Hansueli Rühli (von der FDP unterstützt)
7. Wahl des Einwohnerratsbüros für das Jahr 2023:
-Präsidium
-Vize-Präsidium
-Zwei Tages-Stimmzähler
-Zwei Stimmzähler
-Aktuar
8. Information GR
9. Verschiedenes

Die Einwohnerratspräsidentin:
Sig. Karin Kolb

Gemeinderat Thayngen

A1536693

Saison 2022/2023

Neuer Schleifroboter für mehr Fahrspass und Sicherheit

DI-Fr: 16.00-18.30 Uhr
Sa: 10.00-12.00 Uhr
052 640 03 44

THAYNGER Anzeiger
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2818 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen (inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen), Büttenhardt, Dörfingen, Lohn und Stetten

am Dienstag, 20. Dezember 2022

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1519866

Wärmeverbund «Thayngen Ost» in Betrieb

Auf ihrem Gelände beim Friedhof betreibt die Firma «Blumen&Gärten Schalch AG» seit September eine Schnitzelheizung mit Wärmeverbund. Interessierte aus dem Einzugsgebiet des Wärmeverbundes durften am Samstag die neue Schnitzelheizung besichtigen. An die 100 Personen nahmen an den Führungen teil.

THAYNGEN Auf den Grundmauern des alten Treibhauses steht jetzt eine Halle. Darin integriert ist die Holzchnitzelheizung des neuen Wärmeverbundes «Thayngen Ost». Die im April begonnenen Bauarbeiten wurden pünktlich fertig. (Tha_3.5.22) Rechtzeitig zum Winteranfang konnte die Fernwärmanlage am 28. September in Betrieb genommen werden.

Betreiber Hanspeter Schalch führte am Tag der offenen Tür vom Samstag Interessenten seines Einzugsgebietes die Heizungsanlage vor. Ebenso durften Kunden, die sich bereits dem Verbund angeschlossen haben, einen Einblick nehmen.

Markant steht der 7,5 Meter hohe Wärmespeicher im hinteren Teil der Halle auf dem Gelände der Gärtnerei beim Friedhof. Der riesige Stahlkübel fasst 35 000 Liter Wasser. Besonders glücklich macht Hanspeter Schalch, dass er sowohl für den Hallenbau, wie auch für die Holzverkleidung und Isolierung des Speichers Thaynger Holz verwenden konnte. In verschiedenen Lagern sammelt die Firma über das Jahr zu Holzchnitzeln zerhacktes Holz. Für die Anlage können sie auch minderwertiges Holz, wie Äste, Bäume und Abschnitte von Sträuchern aus dem Gartenbaugeschäft verwenden. Ebenso haben sie mit

der Sägerei Tanner in Merishausen, der Gemeinde Thayngen, wie auch mit privaten Waldbesitzern Verträge für die Holzbeschaffung abgeschlossen. Holz das technisch gesehen nicht mehr für die Sägerei taugt, holt die Firma Schalch jede Woche in Merishausen ab. Das Holz wird zerhackt und nachhaltig in der Schnitzelheizung verwertet.

Gleiche Heizung, wie im Schulhaus

Unter dem Holzlager befindet sich der Heizungsraum. Darin stehen zurzeit zwei Heizungsanlagen des österreichischen Produzenten Hargassner. Eine Heizung dieses Herstellers ist bereits im Reiat-schulhaus in Betrieb. Wegen der grossen Verbreitung der Heizungen im Kanton Schaffhausen ist, durch die luzernische Servicefirma Heizmann, der Betrieb jederzeit gewährleistet. Bald wird bereits der dritte Ofen eingebaut werden. Im Maximum sind vier Öfen für den Raum geplant. Damit die Wärme auch zu den Verbrauchern kommt, sind zwei Pumpen verbaut worden. Sollte eine davon aussteigen, könnte die andere die Leistung zu 100 Prozent übernehmen. Im Normalbetrieb wechseln sich diese ab.

Ein kleiner Kasten genügt

Weil die Leitungen den benötigten Druck von 6,5 bar nicht aus-



Im Heizungsraum erläutert Betreiber Hanspeter Schalch den Besuchern, wie die Heizung und das Fernwärmesystem funktioniert. Bild: gb

halten würden, musste für die Erschliessung oberhalb des Chlenglerweges auf halbem Wege eine Netztrennung verbaut werden. «Diese hat etwas grössere Dimensionen, als die Netztrennung in den angeschlossenen Einfamilienhäusern. Funktioniert aber genau gleich. In einem Wärmetauscher wird, nicht etwa das Wasser, sondern nur die Wärme von bis zu 80 Grad an das Heizungssystem des Kunden übertragen», erklärte ein Mitarbeiter der Heizungsfirma Robert Meister AG. Die Kosten für das Einbauen einer Netztrennung belaufen sich je nach Situation auf ungefähr 19 bis 25 000 Franken.

Der grosse Vorteil am Wärmeverbund ist, dass im Haus viel Platz gespart werden kann, da nur noch ein kleiner Kasten benötigt wird. Weiter ist der Unterhalt ausgelagert. Bei allfälligen Störungen steht in nicht einmal zwei Stunden ein Fachmann vor Ort. In den letzten Jahren waren die Holzchnitzel im Preis stabil. Zudem sind diese regional und unabhängig vom Ausland.

Je mehr Verbraucher, umso besser

Allerdings, ohne Strom funktioniert auch ein Wärmeverbund nicht, stellte Urs Peter von der Firma isoplus klar. Die Firma hat die Anlage berechnet und die Rohre entsprechend im Boden verlegt. Die Heizungsanlage könnte durchaus mit einem Notstromaggregat weiterbetrieben werden. Da die Verbraucheranlagen mangels Strom die Wärme aber nicht abnehmen könnten, würde dies nicht sinnvoll sein. Am effizientesten ist ein Wärmeverbund, wenn mög-

lichst viele Verbraucher in seiner Reichweite die Wärme verbrauchen. Dies können sie auch bei einem Wärmeverbund ganz nach ihren eigenen Wünschen tun. Jeder Kunde erhält eine individuelle Abrechnung. Je mehr Kunden angeschlossen sind, umso weniger Verlust von Wärme und Energie ergibt sich.

Viel Energie gebraucht

Zu Beginn stand die Frage, wie die alten Ölheizungen der Treibhäuser der Firma «Blumen&Gärten Schalch AG» ersetzt werden sollten. Die Treibhäuser brauchen viel Leistung, bei wenig Wärme. Darum entstand die Idee eines Wärmeverbundes. Innerhalb eines Jahres hat Hanspeter Schalch mit seinen Söhnen Beni und Tobi das Projekt aufgegleist. Mit zwölf kantonalen Ämtern, der Gemeinde Thayngen und der Deutschen Bahn galt es einen Konsens zu finden. Des Weiteren mussten Wärmeabnehmer gefunden werden, die von dem Wärmeverbund profitieren wollten. Dafür war viel Energie der ganzen Familie Schalch nötig, sowie gute Unterstützung der Belegschaft und der regionalen Handwerker.

Wärme optimal ausnutzen

Nun gilt es das Nutzungsverhalten der Verbraucher zu beobachten und die Heizungsanlage optimal einzustellen. Dafür überwacht eine Software die Anlage und den Verbrauch der Endabnehmer. So werden auch allfällige Störungen sofort erkannt, gemeldet und möglichst rasch per Internetsupport oder vor Ort behoben. (gb)

Die Fakten

Leistungen:
330 kWh pro Ofen, insgesamt sind 1320 kWh möglich

Gesamter Stromverbrauch der Anlage: 10 kWh

Bei Vollauslastung
– spart die Schnitzelheizung im Vergleich zu einer Ölheizung 400 000 Liter Heizöl ein.
– können 190 bis 200 Einfamilienhäuser beliefert werden.

Etappen der Erschliessung

2022 – 1. Etappe abgeschlossen
Im Hugisau, Im Abt, Ebringerstr.

2023 – 2. Etappe
Chlenglerweg bis Rebbergstrasse

2024 – 3. Etappe
Wanngasse, Guggenbüel, Baumgartenweg

In der ersten Ausbautetappe wurden bis heute 380 kWh Wärmeleistungen verkauft.

■ GESCHICHTEN

Bunte Geschenke der Natur

HOFEN In einem wunderschönen Häuschen am Wald lebte die Familie Hirsch. Das wunderschöne Häuschen gehörte dem Dorf Hofen. Die Familie bestand aus Lena, Felix, Anna, Mama und Papa. Es war ein wunderschöner Tag. Anna lag noch im Bett. Von draussen kamen die warmen Sonnenstrahlen. Auf dem Fensterbrett sass ein kleiner Vogel. Er sang eine wundervolle Melodie. Mit seiner wundervollen Melodie und den Sonnenstrahlen weckte er Anna aus dem Schlaf.

Sie stand auf, reckte sich ein paarmal und ging zum Schrank. Im Schrank hatte es viele Kleider. Heute zog sie ein pinkfarbenes T-Shirt, eine blaue Hose, eine gelbe Unterhose und grüne Socken an. Dann ging sie in die Küche und setzte sich an ihren Platz.

Sie wunderte sich, weil niemand da war. Plötzlich flog Konfetti in die Luft. Felix, Lena, Papa und Mama sprangen hinter der Kommode hervor. Mama hatte eine Torte in der linken Hand und in der Rechten einen Korb mit frischen Brötchen. Papa hatte einen Krug Orangensaft und Felix und Lena drei Geschenke dabei. Lena eines und Felix zwei. Sie gaben es Anna und sie packte sie aus.

Kinder sind Teil unserer Gesellschaft. Sie sind die Zukunft Thayngens. Einen grossen Teil ihres Lebens verbringen sie in der Schule. Das Lehrmittel «Die Sprachstarken» enthält das Thema Autoren. In diesem Zusammenhang haben sich die Schüler im Deutschunterricht mit dem Aufbau einer Geschichte und dem Schreiben einer solchen befasst. (ThA 22.11.22) Sie schildern die Geschichten aus ihrer Perspektive und lassen uns an ihren Erlebnissen, ihrer Fantasie oder einer Mischung aus beidem teilhaben. Die Geschichten wurden redaktionell möglichst sanft bearbeitet, um sie den erwachsenen Lesern zugänglicher zu machen. (gb)



Die Mädchen der Familie Hirsch freuen sich an ihrer selbst gebauten Hütte am Waldrand. Bilder: gb

Geschenke in allen Farben

Zum Vorschein kamen ein Pflanzenbuch, eine Lupe und ein Fernglas. Als sie alles ausgepackt hatte, sagten Mama und Papa: «Wir haben noch ein Geschenk versteckt.» Anna sprang von ihrem Stuhl. Sie suchte im Kamin, im Küchenschrank, unter dem Tisch und unter dem Sofa. Sie fand vier Geschenke. Ein rosafarbenes, ein rotes, ein grünes und ein blaues. «Du hast noch nicht alles gefunden», sagte Papa. Also ging sie noch mal suchen und nach zehn Minuten fand sie hinter der Küchentür noch ein gelbes. Dann setzte sie sich wieder an ihren Platz und packte die noch gefundenen Geschenke aus. Zum Vorschein kamen Seifenblasen, ein Plüschwolf, ein Wasserball, ein neues Sparschwein und eine Holzfigur, die aussah wie ein Pferd. Als sie alles ausgepackt hatte, assen sie Frühstück. Mama holte noch Marmelade und Butter und Papa machte Frühstücksmilch mit Schokoladenpulver.

Als alle fertiggegessen hatten, sagte Papa: «Heute gehen wir Würstchen grillen mit Nudeleintopf und Schokoladenbananen machen.» «Hurra!», riefen alle Kinder. Und so machten sich alle für den Ausflug bereit. Papa und Mama packten den Proviant und die Trinkflaschen. Anna, Felix und Lena packten zusammen. Anna packte das Pflanzenbuch, die Lupe und das Fernglas

in den Rucksack. Felix seinen Teddybären und Lena ihr Notizbuch mit Stift.

Ein Ausflug in die Natur

Nach einer Weile waren alle fertig. Als alle sich angezogen hatten, ging es los. Sie wanderten und wanderten eine Stunde und schliesslich kamen sie an. Papa machte Feuer und Mama packte den Proviant aus. Anna, Felix und Lena gingen in den Wald und fingen an, eine Hütte zu bauen. Nach einer Stunde rief Mama: «Mittagessen!» Alle Kinder kamen aus dem Wald, um mittagzuesen. In den nächsten drei Stunden spielten alle zusammen viele Spiele. Nach fünf Stunden packten sie alles wieder zusammen, löschten das Feuer und wanderten zurück. Als sie zu Hause ankamen, war es fünf Uhr.

Die Kinder gingen spielen und Mama machte zusammen mit Papa das Abendessen. Es gab Apfelkuchen und Müsli und Joghurt. Danach ging es direkt ins Bett. Als Anna in ihrem Bett lag, und Mama und Papa ins Wohnzimmer gegangen waren, hörte Anna ein Geräusch. Es kam von draussen. Sollte sie nachschauen?

Eine mutige Rettung

Es kratzte und kratzte. Da nahm sie all ihren Mut zusammen und stieg aus dem Bett. Leise ging sie zum Fenster und schaute hinaus. Das Geräusch kam aus dem Lüftungsschacht. Sie kletterte über den Fenstersims, ganz leise. Dann schlich sie leise zum Lüftungsschacht. Sie nahm das Gitter weg. Mit der Taschenlampe, die sie auf den Weg mitgenommen hatte, leuchtete sie hinunter in den Schacht. Da unten sass ein Fuchs. Schnell nahm sie ein Holzbrett und stellte es so hin, dass der Fuchs daran hinaufklettern konnte. Tatsächlich, der Fuchs kletterte daran herauf. Als er oben ankam, schaute er Anna an. Er wackelte mit dem Schwanz und rannte in die Nacht hinaus. Es sah so aus, als hätte er ihr Danke gesagt. Sie legte das Gitter wieder auf den Lüftungsschacht und kletterte zurück in ihr Zimmer. Dann kuschelte sie sich in ihre Decke ein und schlief gleich ein. Sie träumte von einem Fuchs, von dem Ausflug und von all den schönen Geschenken.

Ronja Birchmeier
5. Klasse



Die «Schoggibananen» brutzeln neben dem Fladenbrot auf dem Grill.

Schuhlöffel mit eigenem Logo

Am 2. Dezember hat der Verein Netzwerk freiwillige Begleitung die Freiwilligen zum traditionellen Kaffee-Gipfeli-Treff eingeladen. Im Mehrzweckraum des Seniorenzentrums wurde ihr Einsatz verdankt.

THAYNGEN Der Vorstand freute sich sehr, gegen 40 Freiwillige im Seniorenzentrum Im Reiat zu begrüßen. Nebst der Präsidentin Heidi Fuchs, die sich für die geleisteten Einsätze zum Wohle der Mitmenschen bedankte, betonte auch Gemeindepräsident Marcel Fringer in seinem Grusswort die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit in der Gemeinde. Er sprach dabei nicht nur die freiwilligen Einsätze an, die im Namen des Vereins Netzwerk freiwillige Begleitung gemacht werden, sondern auch diejenigen, die in der Feuerwehr und anderen Gremien geleistet werden.

Im schön dekorierten Mehrzweckraum des Seniorenzentrums Im Reiat fanden unter den Anwesenden viele wertvolle Gespräche statt. Als Dankeschön erhielten alle Freiwilligen einen langen Schuhlöffel, bedruckt mit dem Logo des



Die Präsidentin des Vereins Netzwerk Freiwillige Begleitung, Heidi Fuchs, dankt allen beteiligten Freiwilligen für ihren grossen Einsatz. Bilder: zvg



Die Freiwilligen erhalten zum Dank einen Schuhlöffel.

Vereins und dekoriert mit einem «Weihnachtsschöggeli».

Wir bedanken uns beim Personal des Seniorenzentrums im Reiat für die Gastfreundschaft und wünschen ihnen, unseren Freiwilligen und ihren Angehörigen eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Heidi Vogelsang
Vorstand Netzwerk Freiwillige Begleitung

Sperrmüll illegal im Holzlager entsorgt

THAYNGEN Im Zeitraum von Montag, 7. November, bis Dienstag, 22. November, hat eine unbekannte Täterschaft diverser Sperrgut wie Holzwiege, Regale, Tische, Matratzen, Paletten und so weiter im und ausserhalb des Holzlagers der Gemeinde Thayngen, Gebiet Pfützwis/Thaynger Weiher, in unmittelbarer Nähe zum Schiessstand Thayngen entsorgt.

Die Schaffhauser Polizei hat die Ermittlungen zu diesem Fall aufgenommen. Wir bitten Personen, die Angaben zum Vorfall beziehungsweise zur unbekannteten Täterschaft machen können, sich unter der Telefonnummer 052 624 24 24 zu melden. (r)

Sperrmüll kann ganz einfach legal in Thayngen entsorgt werden

THAYNGEN Immer wieder kommt es vor, dass in Thayngen Sperrgut im Wald abgeladen wird. Diese Art der Entsorgung ist illegal, wird geahndet und mit Busse bestraft. Zudem müssen Gemeindemitarbeiter es aufwendig der Abfallverbrennung zuführen. Die Kosten werden also einfach auf die Gemeinde abgeschoben. Die Täterschaft mag sich gedacht haben, die Gemeinde



Sperrgut beim Holzlager. Bild: zvg

könne das Holz ja verfeuern. Jedoch dürfen behandelte Hölzer wegen der Umweltbelastung nicht einfach verbrannt werden. Wer Verantwortung für seinen Müll übernehmen möchte, hat seit diesem Jahr jede Woche die Gelegenheit, sein Sperrgut der Abfalltour des Schwarzkehrrechts mitzugeben. Auf der Gemeindehomepage findet sich eine Liste, für welche Gegenstände, wie viele Gebührenmarken anzubringen sind. Es können bei der Gemeindeverwaltung spezielle Gebührenmarken für Sperrgut bezogen werden. Wenn diese gerade nicht zur Hand sind, können auch 35-Liter-Marken verwendet werden. Bei Mengen, die zehn Sperrgutmarken überschreiten, bitte der Bauverwaltung Bescheid geben. (gb).

Drogenkurier

HOFEN Ein 28-jähriger Weissrusse reiste am Donnerstagabend von Deutschland herkommend mit seinem Fahrzeug über Hofen in die Schweiz ein. Die Kontrolle des Fahrzeuges zeigte, dass der Mann in einem professionell eingebauten Hohlraum in seinem Fahrzeug Haschisch mit einem Gesamtgewicht von brutto rund 94 Kilogramm versteckt hatte. Der mutmassliche Drogenkurier wurde verhaftet und der Staatsanwaltschaft des Kantons Schaffhausen zugeführt. (r)



94 Kilogramm Haschisch in Hofen sichergestellt. Bild: zvg

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzei-
genservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Druckwerk Schaffhausen AG
Schweizersbildstrasse 30
8207 Schaffhausen
info@druckwerk-sh.ch
Telefon +41 52 644 03 33

Layout Cornelia Zürcher

Erscheint in der Regel am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

1 Sperrgutmarke

Stühle, Harassen, Tablare, Tische bis vier Personen, Teppich zusammengerollt bis maximal zwei Meter Länge und 30 Zentimeter Durchmesser. Sofas, Schränke, Polstergruppen benötigen je Tür oder Sitz eine Sperrgutmarke.

2 Sperrgutmarken

Tische ab fünf Personen, Kommoden, Matratzen, Bücher- und Bettgestelle.

www.thayngen.ch

Den Esel auf der Reise begleiten

THAYNGEN Herzliche Einladung zum «Fiire mit de Chliine» am Weihnachtsmarkt, am Samstag, 10. Dezember 2022, 17 Uhr. Kommt und begleitet unseren kleinen Esel auf seiner beschwerlichen Reise nach Bethlehem, um den neuen König zu begrüssen. Wir singen, basteln und ein Zvieri steht bereit. Das Vorbereitungsteam freut sich auf einen besinnlichen Kleinkindergottesdienst in der reformierten Kirche Thayngen.

Simone Wanner
Vorbereitungsteam

Dä Samichlaus und dä dumm Nuck

THAYNGEN Der Esel vom Samichlaus möchte einmal selber zu den Kindern und ihnen das «Samichlaussäckli» bringen. Ob das wohl gut geht? Werden die Kinder auch dieses Jahr ein Säckli bekommen?

Zur Kamishibai-Geschichte am Dienstag, 6. Dezember, um 16.30 Uhr sind alle Kinder ab fünf Jahren ganz herzlich eingeladen.

Claudia Ranft
Gemeindebibliothek Thayngen

Fröbelsterne basteln

THAYNGEN Die Gemeindebibliothek bietet vor Weihnachten einen Kurs im «Fröbelsterne flechten» an. Kursleiterin Trudi Dossenbach und das Bibliotheksteam freuen sich, Sie am Mittwoch, 14. Dezember, ab 19 Uhr in der Bibliothek begrüssen zu dürfen. Für den Kurs ist eine Anmeldung erforderlich: bibliothek@thayngen.ch (r)



Fröbelsterne. Bild: kribbelbunt.de

Gemeinsame weihnachtliche Stücke

THAYNGEN Am Weihnachtsmarkt, am 10. Dezember, um 14.30 Uhr wird der Musikverein Thayngen von Schülerinnen und Schülern der Musikschule Reiat unterstützt. Unter der Leitung von Dirigent und Schulleiter Mario Franke werden gemeinsam weihnachtliche Stücke gespielt. Die Kinder und Jugendlichen üben bereits fleissig. Kleine und grosse Musikanten freuen sich auf eine grosse Zuhörerschaft. Um 16.15 Uhr spielt der Musikverein ein weiteres Ständli, dann allerdings ohne Unterstützung der Musikschüler.

Doris Ochsner
Musikverein Thayngen

Massnahmen gegen die Ausbreitung der Vogelgrippe

THAYNGEN In weiten Teilen Europas tritt das Vogelgrippe-Virus seit einiger Zeit vermehrt auf. Dabei ist die Lage insofern ernst, als die Krankheit – im Gegensatz zu früheren Jahren – in diesem Sommer in Europa nie ganz erloschen ist. Aus diesem Grunde gelten die nun angeordneten Massnahmen in der ganzen Schweiz bis mindestens 15. Februar 2023. Alle Geflügelhaltungen, auch kleine Hobby-Haltungen von wenigen Hühnern, Ent-

ten, Wachteln und so weiter, müssen beim Landwirtschaftsamt gemeldet sein, um eine wirksame Seuchenüberwachung zu gewährleisten.

Aufforderung zur An-/Meldung

Alle gemeldeten Geflügelhaltungen werden in den nächsten Tagen durch das Veterinäramt per Brief oder Mail kontaktiert und informiert. Wer Geflügel (Hühner, Enten, Gänse, Truten, Pfauen,

Wachteln, Laufvögel usw.) hält und keine Mitteilung erhält, ist aufgefordert, sich beim Landwirtschaftsamt zu melden. Weitere Massnahmen, damit das Virus nicht in den Hausgeflügelbestand eindringen kann, sind von den Haltern konsequent umzusetzen. Dazu zählen die Beschränkung des Auslaufs auf einen vor Wildvögel geschützten Bereich, Hygienemassnahmen und die Meldung von gehäuften Krankheitsfällen. Wer tote Wildvögel fin-

det (tote Wasservögel, mehrere Greifvögel oder mehr als fünf andere Vögel), ist gebeten, dies der Polizei, der Jagdaufsicht oder dem Veterinäramt zu melden. Die toten Tiere sollen nicht berührt werden. Eine Ansteckung von Menschen ist aktuell nur unter speziellen Bedingungen zu erwarten. Eier und Geflügelfleisch können ohne Bedenken konsumiert werden. (r)

www.blv.admin.ch

■ BIBELVERS DER WOCHE

Denn Gott ist Liebe. 1. Joh. 4,8

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1521782



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1521781

AGENDA

DI., 6. DEZEMBER

■ **Samichlaus-Geschichte**, 16.30 Uhr, Gemeindebibliothek Thay.

MI., 7. DEZEMBER

■ **Mittagstisch** in der FEG, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12 Uhr.
Anmeldung Judith Bühler: 052 649 12 25.

■ **Seniorenachmittag**, ökumenische Adventsfeier, ab 14.30 Uhr, Seniorenzentrum Thayngen.

DO., 8. DEZEMBER

■ **Adventsfenster** Pfadhütte Thayngen, Suppe,

Tee und Punsch, 19 bis 20.00 Uhr.

■ **Mittagstisch** jeden zweiten Donnerstag im Monat, 12 Uhr, bei Urs Leu Catering, Thayngen. Abmelden bei Joe Waldvogel, 052 649 33 26.

FR., 9. DEZEMBER

■ **Konzert**, Colourbox Duo, 20.30 Uhr, Gatter-Keller Thayngen

SA., 10. DEZEMBER

■ **Schreibmaschinenmuseum** jeden zweiten Samstag im Monat, 14 bis 17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstr. 22, Bibern; Eintritt: 8 Fr.

■ **Weihnachtsmarkt** auf dem Kirchplatz, Thayngen von 14 bis 20 Uhr.

■ **Hallencross der Reitgesellschaft** Reithalle, Thayngen.

DI., 13. DEZEMBER

■ **Adventsfenster** Tattoo 7 & Coffee Bar, Kreuzplatz 1, Thayngen, Tee und Guetzli 17 bis 21.00 Uhr.

MI., 14. DEZEMBER

■ **Fröbelsterne flechten**, ab 19 Uhr, Bibliothek Thayngen, Anmeldung erforderlich: bibliothek@thayngen.ch

DO., 15. DEZEMBER

■ **Sitzung Einwohnerrat** ab 18 Uhr, Saal Gemeinderat, Thayngen.

FR., 16. DEZEMBER

■ **Värsli-Morge** Für Kinder bis 5 Jahre, 9.30 bis 10.30 Uhr, Bibliothek Thayngen.

■ Weitere Anlässe finden Sie auf www.thayngen.ch.

■ **Adventsfenster** Vom 1. bis 24. Dezember gibt es für jeden Tag ein Adventsfenster in Thayngen. In der Agenda sind nur die geselligen Anlässe aufgeführt. Die vollständige Liste kann bei Organisatorin Barbara Hänggi bezogen werden: 079 285 42 02.